

Kakadu im Fundbüro

Per amtlicher Bekanntmachung teilte der Stadtdirektor von Troisdorf mit, was sich auf den Fundamt auf der Burg Wissem so alles angesammelt hatte. Die am 21. Oktober 1970 in der Lokalpresse veröffentlichte Liste umfasst immerhin 187 Positionen. Viele Fahrräder – 26 Herren-, 13 Damen- und sieben Kinderfahrräder – waren dabei. Aber auch etliche Geldbörsen, einzelne Banknoten, eine Perlenkette und ein Ehering waren von ehrlichen Findern neben Schlüsseln, Schirmen, Taschen und Jacken beim Fundamt abgegeben worden. Zu den außergewöhnlicheren Gegenständen zählte ein einzelner Stiefel, ein Kohlebadofen und ein Bügeleisen. Außerdem standen vier lebendige Fundstücke auf der Liste. So warteten drei verloren gegangene Hunde auf ihren Besitzer sowie ein mit der Fundbuch-Nummer 1132 registrierter Kakadu. (kh)

NOTDIENSTE

ÄRZTE

Rhein-Sieg-Kreis. In der sprechstundenfreien Zeit erreichen Sie den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter der bundesweiten Notfallnummer 116 117. Die Notfalldienstpraxis am Krankenhaus Siegburg kamontags, dienstags und donnerstags von 19 bis 23 Uhr, mittwochs von 13 bis 23 Uhr sowie freitags von 14 bis 23 Uhr und die Notfalldienstpraxis an der Kinderklinik Sankt Augustin montags, dienstags und donnerstags von 19 bis 23 Uhr, mittwochs von 13 bis 23 Uhr, freitags von 14 bis 23 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 23 Uhr ohne Anmeldung aufgesucht werden.

ZAHNÄRZTE
01805/98 67 00

APOTHEKEN
Außerhalb der Öffnungszeiten sind im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis und in angrenzenden Kommunen dienstbereit:

Rösrath: Sülztal-Apotheke, Hauptstraße 19, 02205/2580.

Windeck-Rosbach: Adler-Apotheke, Rathausstraße 25, 02292/5058.

Bonn-Beuel: St.-Clemens-Apotheke, Rheindorfer Straße 119, 0228/465946.

Bad Honnef: Hirsch-Apotheke, Hauptstraße 38, 02224/93850.

Hennef: Burg-Apotheke, Kaiserstraße 1, 02242/3211.

Much: Bergische Apotheke, Hauptstraße 44-46, 02245/1498.

Neunkirchen-Seelscheid: Rathaus-Apotheke, Hauptstraße 72, 02247/920170.

Troisdorf-Sieglar: St.-Johannes-Apotheke, Wilhelm-Busch-Straße 28, 02241/401100.

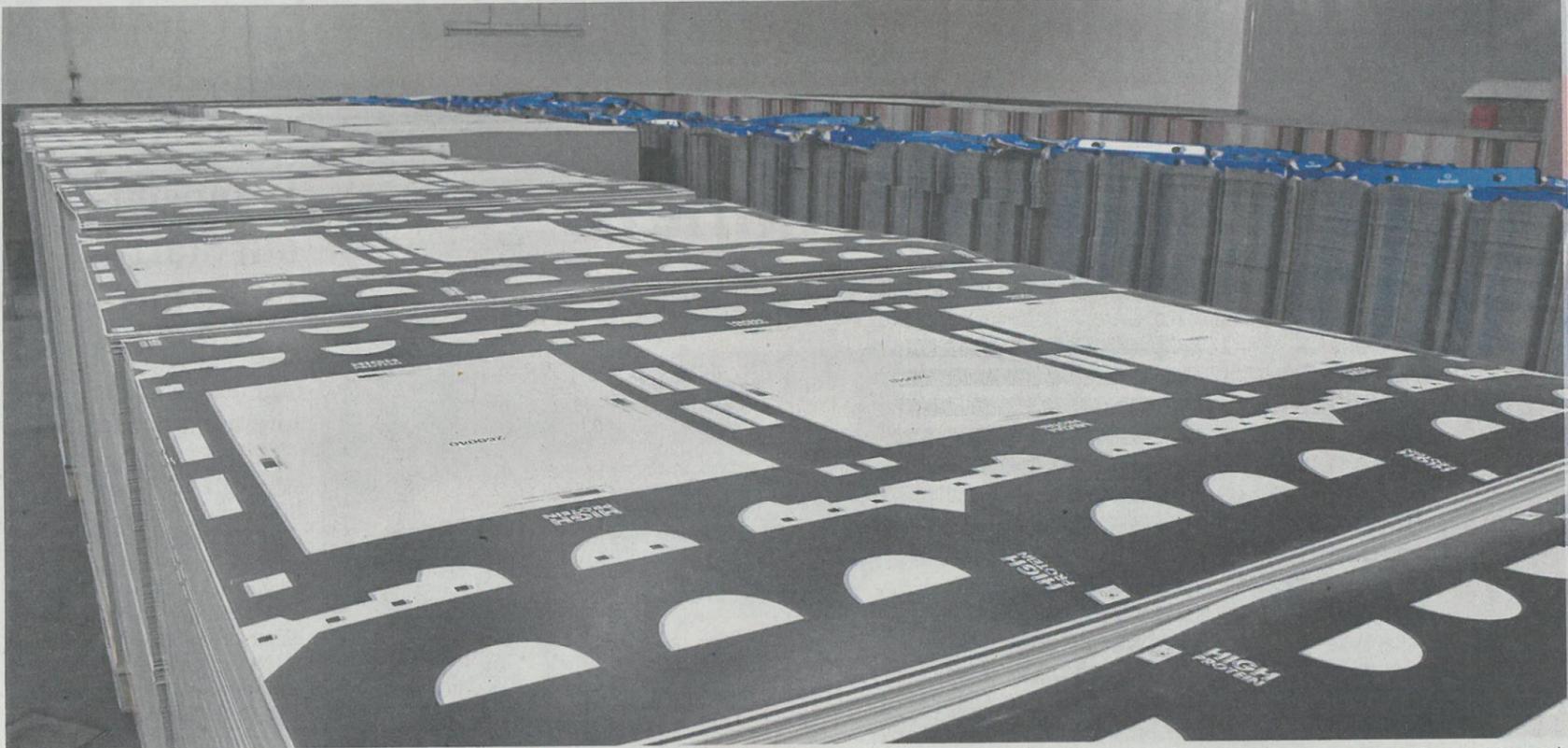
Unter 0800/0022833 kann man telefonisch, unter der Adresse www.aknr.de/notdienst im Internet informieren.

LOKALREDAKTION

Redaktion für die Ausgabe Rhein-Sieg / Bonn
Neue Poststraße 15 (S-Carré)
53721 Siegburg
Tel.: 0 22 41/17 49 57-10
Fax: 0 22 41/17 49 57-39
E-Mail: redaktion.rhein-sieg@ksta-kr.de
Redaktionsleitung: Reinhard Bernard
Sandra Ebert (Stellvertreterin)
Redakteure: Andreas Bröhl, Peter Frei, Andreas Helfer, Klaus Heuschötter, Dieter Krantz, Tim Miebach, Cordula Orphal, Stephan Propach, Ralf Rohrmoser-von Glasow, Annette Schroeder, Carsten Schultz, Stefan Villinger (Produktion Bonn)

Abonnenten-Service
Tel.: 0221 / 925 864 20
Fax: 0221 / 224-23 32
abo-kundenservice.koeln@dumont.de

Telefonische Anzeigenannahme
Tel.: 0221 / 925 864 10
Fax: 0221 / 224-24 91



Aus einfachen Pappen und Wellpappe werden in Mauel aufwändige Verpackungen hergestellt.

Fotos/Repros: Propach

Vom Joghurt bis zum Sprengstoff

Die Firma Hubert von Carnap stellt seit 150 Jahren Pappverpackungen her

VON STEPHAN PROPACH

Windeck. Wer sich die Produkte der Maueler Firma Hubert von Carnap einmal genauer anschaut, kann sich durchaus von der Kunst des Falzens, Stanzens und Klebens begeistern lassen. Und dennoch landen sie meist unbeachtet in Papppackungen in der gesamten Republik. 50 Mitarbeiter stellen unmittelbar an der Siegtalstraße im drei Schichten unter anderem jene Papp-Steigen her, die in jedem Discounter dafür sorgen, dass Joghurtbecher unbeschädigt im heimischen Kühlschrank ankommen. In diesem Jahr feiert der Betrieb sein 150-jähriges Bestehen. Die Idee, sich mit Verpa-

Zwei Jahre später zog die komplette Produktion an die Obere Sieg. Die Mitarbeiter gingen damals mit Blick auf die Burgruine Windeck Papp bedruckt, gestanzt und gefaltet, mal zum einfachen Pappparton, mal zum komplizierten Warenträger, mal zum Paket mit heiklem Inhalt wie zum Beispiel Sprengstoff. „Wir verpacken so ziemlich alles“, erklärt Martin Trojca, Assistent der Geschäftsführung, das Geschäftsfeld. Egal, ob Werkzeuge, Pharmartikel, Sprengstoff oder Lebensmittel, wenige Meter von der Sieg entfernt wird in Mauel die passende Verpackung entwickelt. Und wenn bei Aldi der Joghurt knapp wird, muss auch an der Oberen Sieg der Bereitschaftsdienst ran, um neue Kartons vom Lager auszuliefern oder notfalls sogar herzustellen.

Sonderschichten

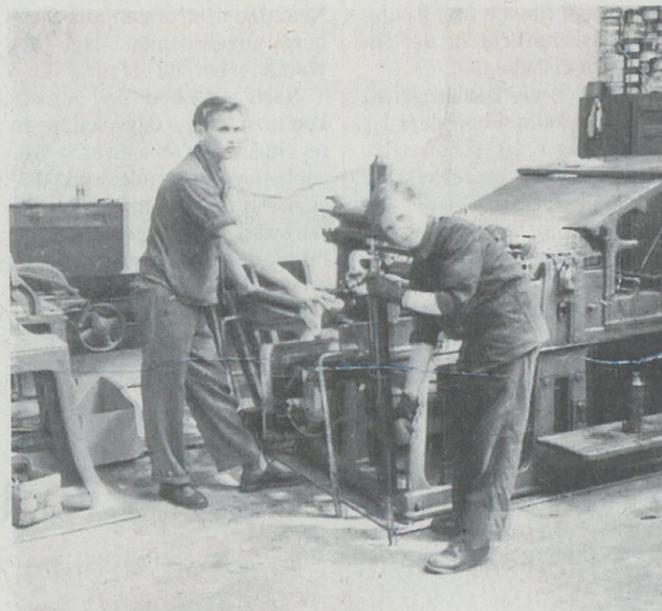
Die höhere Nachfrage nach Milchprodukten während des Lockdowns wegen der Coronapandemie in diesem Jahr und der Mehrbedarf im Homeoffice kam auch im Werk in Windeck an. Die Hersteller großer Verpackungen für die Gastronomie verzeichneten Umsatzeinbußen. Plastikimer waren nicht mehr gefragt. Derweil standen die Maschinen in Mauel nicht still, weil kleine Portionen mehr denn je gefragt waren. Den Einbruch bei Verpackungen in anderen Branchen, wie im Automobilsektor, konnte Hubert von Carnap auf diese Weise verkraften.

Für die Mitarbeiter wurde ein Hygienekonzept entwickelt, Schichten, die sich nicht begegneten, zum ersten Mal seit Jahren Arbeiten ohne Ferienhelfer und eine freiwillige Urlaubssperre gehörten dazu. Gleichzeitig wurde weiter an Produktionsabläufen gefeilt, das Lager optimiert. Eine Erweiterung des Betriebes ist noch immer eine Option, zumal ein Grundstück gleich nebenan frei ist.

Zum Jubiläum wollten die Geschäftsführer Jürgen Bergmann und Lothar Irion ursprünglich die Mitarbeiter zu einem großen Fest einladen. „Das liegt erst mal auf Eis“, erklärt Bergmann. Für jeden gibt's aber auf jeden Fall in diesem Jahr einen Corona-Bonus von 1000 Euro – netto.



Steigen, wie sie jeder aus dem Discounter kennt, zeigen Martin Trojca und Jürgen Bergmann.



Bis Anfang der 70er Jahre wurde im Kölner Agnesviertel produziert, wo bis heute der Verwaltungssitz ist.



Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Firma am Stammsitz wieder aufgebaut und die Produkte von dort vertrieben.



Firmengründer Caspar Hubert von Carnap

ckungen selbstständig zu machen, hatte der Gründer Caspar Hubert von Carnap 1870 in Köln. Noch heute hat die Firma ihren Verwaltungssitz dort im Agnesviertel an der Balthasarstraße. Die Gründerfamilie übergab sie nach dem Zweiten Weltkrieg an den Kaufmann Theodor Zimmermann, der im Jahr 1945 in den im Zweiten Weltkrieg ausgebombten Betrieb eingestiegen war. Bis heute führen seine Nachfahren die Firma.

Produziert wurde auch nach dem Wiederaufbau im Agnesviertel. Schon in den 50er Jahren wurde es dort zu eng. Ein Betrieb im Altmühltal wurde hinzugekauft. Der musste in den 80er Jahren dem Main-Donau-Kanal weichen. In Windeck-Mauel entstand 1972 zunächst ein Zweigwerk, weil eine Erweiterung im Agnesviertel nicht möglich war.